

Niederschrift  
der 04. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 27.10.2020  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende 18:00 Uhr  
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal

**Anwesend:**

Vorsitzende/r

Frau Sabine Ehlert

stellv. Vorsitzende/r

Herr Mathias Reeck

Herr Sebastian Lange

Mitglieder

Herr Jens Kühnel

Frau Josefine Kümpers

Herr Tino Rietesel

Frau Brigitta Tornow

ab 17:07 Uhr

Vertreter

Frau Doreen Breuer

Frau Anne Zabel

ab 17:12 Uhr Vertretung für Herrn Peter Paul

Vertretung für Herrn Thoralf Pieper

Protokollführer

Frau Madlen Zicker

von der Verwaltung

Frau Heike Benz

Frau Kathi Gutsmuths

Frau Silvia Hacker-Hübner

Frau Heidi Waschki

## **Tagesordnung:**

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 22.09.2020
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Sitzgelegenheiten in Wohngebieten – Beschluss-Nr. 2019-VI-03-0966  
Vorlage: ZU 0032/2020
- 4.2** Auswertung des neues Kitaportals der Hansestadt Stralsund
- 4.3** Vorstellung der Sprecherinnen des frauenpolitischen Runden Tisches Stralsund
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung sind 7 Mitglieder zu Beginn anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch die Ausschussvorsitzende geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

#### **zu 1 Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Ergänzungen/Änderungen bestätigt.

#### **zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 22.09.2020**

Die Niederschrift 03. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung:            5 Zustimmungen        0 Gegenstimmen        2 Stimmenthaltungen

#### **zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen**

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung im öffentlichen Teil der Sitzung vor.

#### **zu 4 Beratung zu aktuellen Themen**

##### **zu 4.1 Sitzgelegenheiten in Wohngebieten – Beschluss-Nr. 2019-VI-03-0966 Vorlage: ZU 0032/2020**

Frau Benz erläutert, dass gemäß Beschluss der Bürgerschaft vom 04.04.2019 geprüft wurde, welche Möglichkeiten es gibt, um mehr Sitzgelegenheiten in Wohngebieten zu verwirklichen. Aufgrund der Altersstruktur wurde in Knieper West mit der Aufarbeitung begonnen.

In gemeinsamen Gesprächen durch die Abt. Grün- und Parkanlagen mit den Wohnungsbau-gesellschaften Aufbau und Volkswerft sowie der SWG wurde bereits im Jahr 2019 beschlos-sen, 8 neue Bänke zu erwerben und aufzustellen.

Die Bürger wurden in die Konzepterarbeitung mit einbezogen, wobei es im März 2020 erste Rückmeldungen vor allem von älteren Bewohnern gab. Gewünscht werden Bänke beson-ders auf dem Weg von der Wohnung zu verschiedenen Einkaufszentren, wofür 20 Standort-vorschläge eingereicht wurden. Zu Ostern 2020 wurden die ersten 5 Bankstandorte umge-setzt.

Anschließend wurde ein Konzept erarbeitet, welches im Juni dem Seniorenbeirat vorgestellt wurde, um abzustimmen, welche Faktoren eine Rolle spielen. Es wurde sich darauf geeinigt, alle 200 Meter zwischen Wohngebieten mit vorwiegend älteren Bewohnern und den Ein-kaufszentren die Bänke aufzustellen. Es wurde ein Banktyp ausgewählt, welcher das Sitzen für ältere Menschen bequemer und leichter macht.

Im September wurden 7 Bänke von den Wohnungsbaugesellschaften aufgestellt.

In einer Präsentation erläutert Frau Benz einen Planausschnitt aus der Arnold-Zweig-Straße, um zu verdeutlichen, wie das Konzept erstellt wurde.

Insgesamt gibt es 339 Bänke in Knieper West 1-3 und 127 Papierkörbe, wobei davon 21 Bänke und 11 Papierkörbe umgesetzt und 22 Bänke noch zusätzlich geschaffen werden sollen. Ein erheblicher Bedarf besteht vor allem um Zentren, wie Ärztehäusern und Super-märkten. Die Gewerbetreibenden sollen sensibilisiert werden, dass dort Bänke nötig sind. Im November finden dazu Gespräche mit den Märkten statt.

Zielsetzung ist, noch in diesem Jahr den gesamten Stadtteil Knieper West 1-3 abzuschließen. Als nächsten Stadtteil würde der Stadtteil Knieper Nord in Frage kommen, wobei hier die Umsetzung durch den mangelnden Ausstattungstand schwieriger wird, wenn der Maßstab dort so fortgesetzt werden soll.

Frau Ehlert lobt die Umsetzung des Vorhabens in Knieper West und gibt zum Vorschlag, dass mit der Hochschule zusammen ein Konzept entwickelt werden könnte. Auf weitere Nachfrage von Frau Ehlert teilt Frau Benz mit, dass es ausreichend Papierkörbe gibt. Da teilweise mehrere Bänke an einem Platz zusammenstehen, ist es nicht nötig, die gleiche Anzahl an Papierkörben aufzustellen.

Herr Kühnel merkt dazu an, dass in der Arnold-Zweig-Straße bei einer einzelnen Bank kein Papierkorb vorhanden ist und dort vermehrt Müll aufzufinden ist, weshalb sich die Anwohner bereits beschwert haben.

Frau Kümpers und Herr Reeck bedanken sich für die Mühe und die schnelle Umsetzung der Sitzgelegenheiten. Herr Reeck merkt an, dass man Schwerpunkte, wie das Fehlen von Papierkörben, nochmal ins Auge fassen und auch die Wohnungsbaugesellschaften um Hilfe bitten sollte.

Frau Benz teilt daraufhin mit, dass das Amt für stadtwirtschaftliche Dienste dankbar für jeden Verbesserungsvorschlag ist. Die Kosten für eine neue Bank (ca. 700 EUR) und neue Papierkörbe (ca. 300 EUR) sind jedoch nicht unerheblich.

Herr Reeck verweist diesbezüglich auf den Klima- und Umweltschutz.

Auf die Frage von Herrn Lange, wie die Resonanz auf die Idee der Finanzierung von Bänken etc. für den St. Jürgens Friedhof war, antwortet Frau Benz, dass es keine Reaktion gab und deshalb, das Angebot noch einmal stärker publiziert werden sollte. Er regt an, dass diese Finanzierung auch für das Bänkekonzept in der gesamten Hansestadt genutzt werden könnte.

Frau Ehlert bedankt sich für die umfangreichen Ausführungen und für die sehr gute Umsetzung des Beschlusses der Bürgerschaft. Sie schlägt vor, das Thema Sitzgelegenheiten in Wohngebieten weiterhin im Arbeitsplan des Ausschusses zu belassen, sodass dieser regelmäßig von der Verwaltung über Neuerungen in Kenntnis gesetzt wird.

Frau Ehlert schließt den Tagesordnungspunkt.

## zu 4.2 Auswertung des neues Kitaportals der Hansestadt Stralsund

Frau Ehlert begrüßt Frau Gutsmuths und bittet um Ausführungen zum neuen Kita-Portal der Hansestadt Stralsund.

Frau Gutsmuths teilt mit, dass seit dem 15.07.2020 das Kitaportal auf der Homepage der Hansestadt Stralsund online ist. Sie ist erfreut, dass alle 45 Tagespflegepersonen und 63 Einrichtungen sich dem Portal angeschlossen haben.

Zu Beginn der Einführung des Kitaportals gab es zunächst einige Schwierigkeiten, da noch keine Bestandskinder im System eingetragen waren und es deshalb Missverständnisse zu den angezeigten freien Plätzen gab. Diese sind nun nachgetragen und im System erfasst.

Um die Arbeit für die Mitarbeiter der Einrichtungen mit dem Programm zu erleichtern, wurden alle aufkommenden Fragen schnell von der Verwaltung beantwortet. Schulungen für die Mitarbeiter werden im November für Kita und Tagespflege angeboten, da die Resonanz dafür sehr hoch ist.

Für Fragen der Eltern steht ebenfalls eine E-Mail Adresse auf der Homepage zur Verfügung, wobei es dort sehr wenig Anfragen gibt, da meistens alle Fragen telefonisch beantwortet werden.

Frau Gutsmuths erläutert, dass es zum heutigen Tag 32 unversorgte auf 4.000 versorgte Kinder gibt. Grund dafür sind noch ausstehende Bearbeitungen der Anträge oder auch zu löschende Anmeldungen aus der Anmeldeleiste, wo sich bspw. die Eltern unentschieden haben bzw. aus der Hansestadt verzogen sind.

Für die nächsten Jahre haben sich bereits ca. 300 Kinder in der Warteliste eingetragen und sind dementsprechend schon im System enthalten.

Frau Ehlert merkt an, wie wichtig dieses Portal für die Eltern und die Einrichtungen ist. Durch das System gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den Eltern deutlich einfacher.

Herr Kühnel und Herr Reeck loben beide das Kitaportal, wobei Herr Reeck nochmal anmerkt, dass das Kitaportal vielleicht als Priorität auf der Startseite der Homepage noch nach vorne geholt und besser positioniert werden könnte.

Frau Gutsmuths stimmt Herr Reeck zu und erklärt, dass das Kitaportal demnächst auch in die Rubrik Familien sowie in die Rubrik Kinder und Jugendarbeit aufgenommen werden soll. Dazu sind aber noch Abstimmungen nötig.

Frau Ehlert schlägt vor, dieses Thema weiterhin auf dem Arbeitsplan zu belassen, um in einem Jahr erneut einen Erfahrungsbericht durch die Verwaltung zu erhalten.

Frau Ehlert schließt den Tagesordnungspunkt.

### **zu 4.3      Vorstellung der Sprecherinnen des frauenpolitischen Runden Tisches Stralsund**

Frau Ehlert teilt mit, dass sich die Sprecherinnen des frauenpolitischen runden Tisches entschuldigen lassen.

Die Gleichstellungsbeauftragte, Frau Hacker-Hübner, erläutert, dass Frau Liedke als Sprecherin des frauenpolitischen runden Tisches zurückgetreten ist. Im November wird diesbezüglich eine Sitzung stattfinden. Frau Hacker-Hübner gibt zum Vorschlag, dass die Vorstellung der Sprecherinnen erneut auf die Tagesordnung des Ausschusses genommen wird, sobald die neuen Sprecherinnen feststehen.

Die Ausschussmitglieder stimmen den Vorschlag zu.

### **zu 5            Verschiedenes**

Frau Ehlert nimmt Bezug auf die letzte Ausschusssitzung in der sie um Vorschläge für den Arbeitsplan 2021 gebeten hat. Es erfolgte bisher eine Rückmeldung seitens der SPD-Fraktion. Sie bittet die Fraktionen um Einreichung der Vorschläge bis Mitte November.

Frau Ehlert schlägt vor, die Migrations- und die Behindertenbeauftragte wieder einzuladen.

Da es im nichtöffentlichen Teil der Sitzung keinen weiteren Redebedarf gibt, entfallen die weiteren Tagesordnungspunkte.

Frau Ehlert schließt die 04. Sitzung des Ausschusses.

gez. Sabine Ehlert  
Vorsitzender

gez. Madlen Zicker  
Protokollführung